



Im Rahmen eine Umtrunks im Nachgang zum Grundschul-Turnier erfolgte im Anschluss an die Sitzung des Stadtrates die offizielle Einweihung des neu gestalteten Kaiserplatzes. Bis zur Eröffnung der Gastronomie vergehen noch ein paar Tage. Foto: J. Lange

KURZ NOTIERT

Kaffee und Bücher im Kirchgarten

Stolberg-Zweifall. Zu einem Café im Kirchgarten in Stolberg-Zweifall lädt ein die Evangelische Kirchengemeinde Kornelmünster-Zweifall für den Samstag, 15. Juli. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch einen Bücher-Basar. Und natürlich kann man die Gelegenheit zum Boule-Spiel nutzen. Der Nachmittag beginnt um 14 Uhr und endet um 18 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche.

Seniorentreff nicht im Pfarrheim

Stolberg-Breinig. Da das Breiniger Pfarrheim wegen Renovierungsarbeiten in den Sommerferien geschlossen bleibt, wurde nach einer Ausweichmöglichkeit für den Seniorentreff gesucht. Ab sofort treffen sich die Breiniger Senioren nun in Henrys Sportbar am Fußballplatz auf der Schützeweide 50 d. Donnerstag, 20. Juli, Wallfahrt nach Neviges (Seniorentreff fällt aus); Donnerstag 27. Juli, Seniorentreff im Sportheim bei Henry; Donnerstag, 3. August, (Treff fällt aus); Donnerstag 10. August, Seniorentreff im Sportheim; Donnerstag, 17. August, Seniorentreff im Sportheim; Donnerstag, 24. August, Seniorentreff (Ort noch unklar).

Computerkurs für Kinder

Stolberg. In der ersten Ferienwoche startet die VHS den „Computerkurs für Kids 10 bis 15 Jahre“. Kinder lernen die wichtigsten Funktionen des Computers. Der Kurs findet von Montag, 17., bis Donnerstag, 20. Juli, von 10 bis 12.30 Uhr im Kulturzentrum Frankental statt.

Kaiserplatz ein Zeichen der Demokratie

Neugestaltung erhält historische Elemente und schlägt Brücke vom Erbe der Vergangenheit zu einer prosperierenden Zukunft.

Stolberg. Er ist zwar offiziell eröffnet, aber auch an den Folgetagen wurde noch auf dem Kaiserplatz gewerkelt, um den letzten Dingen den rechten Feinschliff zu verleihen. Und es wird auch noch ein paar Tage dauern, bis der Kupferpavillon als Bistro, Café und Boutique regulär seine Pforten öffnet. Aber die Bewährungsprobe bei der offiziellen Platzinweihung nach der Sitzung des Stadtrates haben Ali Yüce und sein Team schon einmal mit Bravour bestanden.

Dabei würdigte Tim Grüttemeier die Umwandlung des Kaiserplatzes als Beispiel gelebter Demokratie. „Wie kaum ein anderer Platz steht unser Kaiserplatz für den besonderen Charakter, für das geschichtliche Erbe und die Entwicklung Stolbergs“, sagte der Bürgermeister. 1891 wurde der Platz vor dem 1838 errichteten Rathaus

als Park aus den früheren Gärten der Kupfermeisterfamilien bis hin zum Vichtbach angelegt. Zum Kaiserplatz wurde die Fläche, als 1897 das Standbild des preußischen Königs und deutschen Kaisers Wilhelm I. neun Jahre nach seinem Tod eingeweiht wurde. In der Nachkriegszeit ersetzte ein Brunnen das Denkmal, der Platz wurde Abstellort eines wachsenden Automobilverkehrs und 1985 in einer historisierenden Gestaltung erneuert.

Bis heute werde der Kaiserplatz dominiert vom Rathaus und umrahmt von der einst kaiserlichen Post, Gymnasium, Amtsgericht und weiteren Gründerzeitbauten. „Verschwunden ist die Statue des Deutschen Kaisers, die zeigte, wer damals Herr im Hause war“, so Grüttemeier weiter: „Die Zeiten haben sich verändert, ebenso

unsere Gesellschaft und die Form, wie wir den zentralen Platz unserer Stadt gestalten und nutzen wollen.“ Bei der Sanierung sollte die einmalige Form bewahrt und durch kleine Eingriffe die klassische preußische Gebäudekomposition neu herausgearbeitet werden. „Gleichzeitig sollte der neue Kaiserplatz die neuen Werte unterstreichen, für die Stolberg als eine moderne Stadt im Wandel steht“, so der Bürgermeister: „Nicht mehr staatliche Macht oder die Vertreter einer regierenden Klasse sollten im Mittelpunkt stehen, sondern die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt“, sagte Grüttemeier.

Gemeinsam mit der Bürgerschaft wurde die Neuplanung für den Platz erarbeitet. Die innere Baumreihe wurde entfernt, um mehr Raum für Veranstaltungen zu gewinnen, wobei „keine alte

und gesunde Kastanien“ verloren gingen, so der Verwaltungschef.

Der neue Kaiserplatz sei heller und wurde für unterschiedliche gastronomische Angebote geöffnet. „Er lädt nun Menschen allen Alters ein“, sagte Grüttemeier und verwies auf die neuen Spielmöglichkeiten, die am Morgen bereits Grundschüler getestet hatten. „Die Spielgeräte, der neue Brunnen, die modernen Lampen und auch der neue Kupferpavillon schlagen erfolgreich eine Brücke vom reichen Erbe unserer Vergangenheit zu einer prosperierenden Zukunft“, so Tim Grüttemeier.

Planerin Andrea Winterscheid dankte den beteiligten Ämtern und Unternehmen für die gelungene Umsetzung der Neugestaltung und erinnerte an die Herausforderungen dabei – von der Planungswerkstatt im Oktober 2015

über das Umsetzen der Kastanien im Frühjahr 2016 sowie die unterschiedlichen Bauphasen. „Nichts ist so beständig wie der Wandel“, sagte Winterscheid und ließ beispielhaft den Wandel des Kaiserplatzes durch die Zeiten Revue passieren. Letztlich erweise sich die Neugestaltung als ein Wiederverwendung der in den 80er Jahren eingesetzten Materialien beim Brunnen wie beim Pflaster. Apropos Wandel: Der vordere Teil des Kaiserplatzes wird erst saniert, wenn er nicht mehr als Umleitung bei der Erneuerung der Rathausstraße dienen muss.

„Jetzt liegt es an uns Stolbergern, was wir aus diesem Platz machen“, so Winterscheid. „Wir wünschen, dass möglichst viele Leute kommen. Es ist für uns als Planer das schönste Geschenk, wenn der Platz angenommen wird.“

Grenzgebiet



Belgien

Einkaufs- und Ausflugstipps



Eupens schöner Marktplatz

Die Kirchtürme von St. Nikolaus glitzern wieder mit ihren kupfernen Hauben

VON ROLF MINDERJAHN

Offline entspannen, Savoir-Vivre genießen, das ist Eupen. Zentraler Punkt Eupens ist der Marktplatz mit dem Franziskanerinnenkloster, allgemein „Klösterchen“ genannt. Es wurde 1752 nach Plänen des Aachener Architekten Johann Joseph Couven für den Tuchfabrikanten Vercken erbaut.

„Couvensch“ Oberlicht

Bemerkenswert sind der Rokoko-Giebel mit dem Wappen des Erbauers und die barocke Balkontüre mit dem „Couvensch“ Oberlicht. Im Innern befindet sich neben der Hauskapelle (19. Jahrhundert) die Gruft der Ordensgründerin Josephine Koch (1815-1899).

Gegenüber liegt ein weiteres grandioses Kaufmannshaus aus dem 18. Jahrhundert, in dem der Grenzchocolatier Verlag ansässig ist. Unausweichlicher Blickfang an der Fassade ist die famos geschnitzte Rokokoingangstür der Aachen-Lütticher Schule des 18. Jahrhunderts. Vor dem Gebäude, in der Mitte des Marktplatzes, steht von Blumenbeeten umrahmt, unter einer mächtigen schütz-

enden Baumkrone – die Mariensäule. Ein Muss bei einem Eupenbesuch ist die St.-Nikolaus-Pfarrkirche, die 1724-1729 nach Plänen von Laurenz Mefferdatis erbaut wurde. **Prachtvolle Rokocoschnitzereien** Nur ein paar ihrer vielen Schätzlein seien hier erwähnt: Barock (zum Beispiel der Altar) - und Rokoko-Stile (Kanzel). Der Hochaltar von Couven ist der einzige Hochbarockaltar im ganzen Rhein-Maasgebiet. Wenn er in abendliches Licht getaucht

ist, verückt es jeden Kirchenbesucher. An den Längswänden sind vier 1758 entstandene Beichtstühle in prachtvollen Rokocoschnitzereien zu sehen. Die Kanzel im Stil der Lütticher Régence wurde bereits im Jahre 1730 aufgestellt. Die Apostel- und Evangelistenfiguren (um 1640) an den Säulen und Turmwänden sind älter als die Kirche und stammen von Jeremias Geißelbrunn. Sie wurden 1866 aus dem Inventar der Jesuitenkirche in Köln erworben. Sie gelten als bedeutendste Renaissance-Statuengruppe im gan-

zen Rheinland. Interessant: noch heute sind auf den einheitlich ausgeführten Bänken die Namen der bekanntesten Eupener Tuchkaufmannsfamilien (ab 1730) abgebildet. Die Gestühle waren lebenslang gepachtet oder wurden sogar vererbt.

W Weitere Informationen:
Stadtführungen
 Verkehrsverein Eupen
 Marktplatz 7
 4700 Eupen
 Tel. +32 (0)87 553 450
 www.eupen-info.be



SOMMER SCHLUSS-VERKAUF
 bei **eicher**
 Möbel • Leder • Küchen

Aachener Straße 104 | Hardtstraße 4, Hünningen
 4731 Eynatten | 4780 St. Vith
www.eicher.be

WEEKENDANGEBOT Sa., So., Mo.

Feine Milde 500 gr. vac. o. BOHNEN **3,99 €**

KAFFEEPARADIES mipri 1+2
 GRENZMARKT LICHTENBUSCH
www.mipri.be

Der etwas andere Lesestoff - unsere Anzeigermärkte.

AZ AN
 Aachener Zeitung
 Aachener Nachrichten

Wer Eupen besucht, sollte unbedingt die St. Nikolaus-Pfarrkirche besichtigen. Foto: Rolf Minderjahn